

## Protokoll der Vollversammlung der AG 78

Ort: Rathaus	Protokolliert von: Dahlke, Jörg	Verteiler:
Am: 13.12.18	Teilnehmer	www.ag78schwelm.jimdo.com
Sitzungsbeginn: 17:00h	Siehe Teilnehmerliste	
Sitzungsende: 18:15h		

A = Auftrag,      Ü = Übereinkunft      D = Diskussion      I = Information      V = Vorschlag

TOP	INHALT	TERMIN	Erledigung	Wer
1	<p><b>Begrüßung</b></p> <p>Herr Spanke begrüßt die Anwesenden und leitet eine Vorstellungsrunde der neuen Mitglieder ein. Er begrüßt insbesondere Frau Peters, die neue Fachbereichsleitung aus dem Bereich Jugend, Familie &amp; Soziales. Frau Peters stellt sich vor und berichtet über ihren beruflichen Werdegang.</p> <p>Herr Spanke gibt bekannt, dass er den TOP 4 zurückzieht und stattdessen an dieser Stelle die anstehenden Neuwahlen der Vorsitzenden vornehmen möchte. Die Anwesenden sind einverstanden.</p>			
2	<p><b>Berichte aus den Untergruppen</b></p> <p><b>A Frühe Hilfen</b> (Frau Baldschus)</p> <p>Die Frühen Hilfen planen in 2019 für 2020 einen Fachtag. Mögliche Themen sind „Junge Familien, Verschuldung und finanzielle Hilfe“, „Kinderbetreuung und Umstellung auf Onlineanmeldung für junge Familien“.</p> <p>Frau Kolodziej hinterfragt, mit welchen Details sich die Frühen Hilfen bei der Tagesbetreuung beschäftigen wollen.</p> <p><b>B KiTas</b></p> <p>Frau Kolodziej berichtet, dass in der Tagesbetreuung nicht alles gut ist, da der Finanzierungsrahmen immer enger wird und das Personal immer stärker belastet wird. Der Bedarf an Plätzen steigt immer noch und der Ausbau wird weiter vorangetrieben. Die Immobiliensituation in Schwelm bietet dafür leider wenig Möglichkeiten. Als sehr positiv empfindet sie die gute Zusammenarbeit zwischen den KiTas und die Ag78 habe dabei viel bewirkt. Die Bedarfsprobleme bei den Verhältnissen zwischen U3- und Ü3-Plätzen bestehen trotz guter Absprachen immer und liegen an den engen Vorgaben der Aufsichtsbehörden. Die anstehende Umstellung auf digitale Onlineanmeldung sieht sie als eine verändernde Entwicklung, der sich keiner verschließen kann. Den Bereich Hygiene sieht sie als ein Problemfeld. Eltern ohne KiTa-Erfahrungen würden oft Ansteckungsgefahren falsch einschätzen. Im Bereich Kinderschutz war im Vorjahr ein so genannter Orientierungsbogen entwickelt worden, von dem sich alle Akteure versprochen hatten, dass die Kommunikation zwischen KiTa, Eltern und Ärzten besser funktioniert. Die Anwendung des Bogens ist aber leider erst bei wenigen Beteiligten angekommen. Der Novellierung des KiBiz stehen die KiTas erwartungsvoll gegenüber. Dass die Qualität von Personal darunter leiden wird, dass dann evtl. nur „geeignete“ Berufe auch</p>			

TOP	INHALT	TERMIN	Erledigung	Wer
	<p>in der Tagesbetreuung eingesetzt werden können, sieht sie als problematisch.</p> <p>Herr Spanke schlägt vor, zu diesem Thema einmal Landtagsabgeordnete in die AG78 KiTas einzuladen.</p> <p>C <u>OGS</u> Das Basismodul QUIGS wurde in allen OGS-Gruppen als erstes Modul neu bearbeitet. Frau Zimmermann und Frau Lisson erklärten sich bereit, die Ergebnisse der Gruppe nach folgenden Vorgaben im Schulausschuss/ Jugendhilfeausschuss vorzutragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Übersicht über Ist- und Soll-Bestand,</li> <li>- Personal und deren Qualifikation,</li> <li>- Bericht über das Ergebnis Runder Tisch OGS/AG78,</li> <li>- Zeitplan für die Umsetzung der QUIGS Module.</li> </ul> <p>Eine Sachstandsabfrage in der Gruppe zeigte, dass sich die Schwerpunkte in den OGS'en durch gesellschaftliche und familiäre Veränderungen massiv verändert haben. Diese Herausforderungen, denen jede OGS täglich gegenüber steht, können nur durch eine personelle-qualitative, wie auch räumliche Verbesserung bewältigt werden. Es stellt sich die Frage, ob zusätzliche Personalstunden für die gestiegenen Arbeitsanforderungen und notwendigen Fördermaßnahmen von Land und Kommune finanziert werden können.</p> <p><u>Kinder- u. Jugendarbeit</u> (nachgereicht durch Herrn Lepidis)</p> <p>D Die Untergruppe Kinder- und Jugendarbeit hat in 2018 schwerpunktmäßig ihre Mitglieder in Bezug auf die Förderung der Jugendarbeit beraten und Hilfestellung geleistet sowie Termine kommuniziert. Einen weiteren Bereich bildete die DSGVO, deren Übergangsfrist Ende Mai abgelaufen ist. Hierzu wurde auf Anforderung Informationsmaterial bereit gestellt. Außerdem hat sie das Jugendzentrum bei der Planung, Durchführung und Nachbereitung des Weltkindertags unterstützt und am Weltkindertag mitgewirkt.</p> <p><u>Erzieherische Hilfen</u> Herr Spanke berichtet, dass die Zusammenarbeit mit der neuen ASD-Leitung des Jugendamtes sehr fruchtbar war. Bedarf wurden von ihr so formuliert, dass man darauf reagieren konnte. Im Internet ist auf der Seite der AG78 ein neuer Bereich entstanden. Infos für Fachpersonal sind jetzt von Infos für Hilfesuchende getrennt dargestellt und können über Stichworte auch von der Internetseite der Stadt Schwelm aus erreicht werden. Die Dienstleister der Erz. Hilfen sind aufgefordert, dort ihre Angebote über das Jugendamt einzustellen um den Hilfesuchenden eine Orientierungshilfe zu geben. In der Untergruppe wurde in 2018 der Fokus u.a. auf psychisch erkrankte Kinder gelegt und Dr. Hein Hendriks zu einer Veranstaltung hinzugezogen. Frau Herweg berichtet von der Kooperation der Stadt Schwelm mit den Ombudschaften NRW e.V.</p>			

TOP	INHALT	TERMIN	Erledigung	Wer
3	<p><b>Bericht aus dem Jugendamt</b></p> <p>Herr Menke erklärt, wie die Zusammenarbeit mit den Ombudschäften aufgebaut ist und die unabhängige Hilfe für Hilfesuchenden durch ehrenamtliche Mitarbeiter des Vereins funktioniert. Auch er ist gegenüber der erwarteten gesetzlichen Änderung in der Kinderbetreuung erwartungsvoll was Qualitätsstandards betrifft. Er berichtet von der vor kurzem stattgefundenen KiTa-Trägerkonferenz. Bei der wurde von der Stadt Schwelm der gestiegene U3-Platzbedarf dargestellt und die Träger gebeten zu prüfen, ob sie sich U3-Erweiterungen vorstellen können. Er gibt bekannt, dass das Team „Frühe Hilfen &amp; Tagesbetreuung“ aus dem Verwaltungsgebäude III in die Kurfürstenstraße ziehen wird und ein Familienbüro eröffnet. Weiter habe sich ein Träger aus den Erzieherischen Hilfen vom Markt verabschiedet, viele neue Träger wären hinzugekommen und hätten das Angebot bereichert. Der Kostenrahmen der Schwelmer Ausgaben für die Erz.-Hilfen habe sich auf dem Niveau der Inflationsrate stabilisiert. Eine Umstellung im Softwarebereich steht auch hier ebenso an wie bei der KiTa-Voranmeldung und Tagespflege. Für die Kinderschutzfachkräfte im Kreisgebiet wird derzeit eine Kooperation und Vernetzung angestrebt und Stellen in der Jugendgerichtshilfe, im ASD, in der Elternbeitragsabteilung und in der Wirtschaftlichen Jugendhilfe werden zurzeit ausgeschrieben oder sind neu besetzt worden. Die Schwelmer Elternbeitragsatzung wurde aktualisiert und vom Rat verabschiedet. Sie tritt zum 1. Aug. 2019 in Kraft. Die Elternbeiträge werden in der nächsten JHA-Sitzung beraten.</p>			
4	<p><b>Wahl des Vorsitzenden und seines Vertreters</b></p> <p>Herr Spanke übergibt die Durchführung der Wahl an den Unterzeichner.</p> <p>Es wird vorgeschlagen, dass sich Herr Spanke und Herr Lepidis erneut zur Wahl stellen. Beide haben erklärt, dass sie dazu bereit sind. Ohne Gegenstimmen werden die beiden Kandidaten wiedergewählt. Sie nehmen die Wahl an.</p>			
5	<p><b>Verschiedenes</b></p> <p>Herr Spanke gibt bekannt, dass die langjährige Mitarbeiterin der Caritas, Frau Beck, in Pension gegangen ist, dem Träger allerdings mit einer halben Stelle erhalten bleibt.</p>			

Schwelm

13.12.18

Datum

gez. Dahlke

Unterschrift